

Franckesche Stiftungen zu Halle

Gottholds Zufälliger Andachten Vier Hundert

Scriver, Christian

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1745

VD18 13432370

84.) Der Grab-Stein.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-202805

sichtigkeit die Sünde zu meiden, ein Mißtrauen in die Welt zu setzen, und in heiliger Gottesfurcht zu wandeln. Mein Gott, die Gewissens-Ruh und Ansehung sind auch unter den Dingen, die denen, so dich lieben, müssen zum besten dienen: Sagte nicht mein Gewissen, was unrecht ist, wie sicher würde ich dahin leben? Könnte denn das Gewissen auch nicht nagen und beißen, wie gering würden wir die Sünde achten? Das erregte Gewissen giebt uns einen Vorschmack der höllischen Quaal, daß wir derselben zu entfliehen uns desto fleißiger mögen angelegen seyn lassen: Besser, es nage uns hie, wenn dir's also gefällt, der Gewissens-Wurm, da er sterben muß, wenn wir sterben, als daß er uns dort nage, wo er nimmermehr stirbt, weil wir nimmer sterben. Es muß entweder ein sonderlicher Heiliger, oder ein sicherer und stolzer Heuchler seyn, der nicht weiß, wie einem betrübten Gewissen und besängstigten Herzen zu Muth ist. Ich, meines Theils, tröste mich deß, daß die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängster Geist, ein geängstes und zuschlagen Herz wirst du, Gott, nicht verachten. Ps. 51, 19.

84.) Der Grab-Stein.

Als Gotthold in einer Kirchen, und folgendes auf dem darum belegnen Gottes-Acker herum gieng und sie besahe, hatte er sonderliche Acht auf die Grab-Steine, und vermerk-

te

te die mancherley Sprüche, Seufzer und Bedanken, welche darauf gehauen, die ihnen die Verstorbene Zweiffels-frey, zur letzten Erinnerung und Trost erwählet, und damit fröhlich und selig aus der Welt ihren Abtritt genommen hatten: Sie, sagte er, gehts wohl zu, wie in einem Schiffbruch, da einer ein Stück Bret, ein anderer einen Balken, ein anderer ein hölzern Gefäß ergreiffet, und damit an Land schwimmt: Also fällt die Andacht der sterbenden Christen bald auf diesen, bald auf jenen Spruch, die doch alle auf Gottes Gnad und Barmherzigkeit, auf des Herrn Jesu theures Verdienst und Blut, und des Heiligen Geistes Trost, ihr Absehen haben. Wie selig und sanft schläft nun ein Gottes-Kind unter solchen Stein, welcher den Nachlebenden seinen Glauben, darauf es entschlaffen ist, zur Nachfolge anzeigen muß? Was hilft manchem gottlosen Menschen das prächtige Grab, der aufgehängete Helm und Schild, die weitläufige Grab-Schrift, und mancherley Titel? Fürwahr ich fürchte, diß alles werde an jenem Tage dem Teuffel nur darzu dienen, daß er den verfluchten Körper desto eher finden kan. Wer in seinem Leben viele betrübet, und in seinem Todte viele erfreuet, dem dienet alle Ehre so nach seinem Ableiben ihm angethan wird, nirgends anders zu, als daß die Beleidigte, so oft sie sein Grabmahl ansehen, noch etliche

Z 5 Seufz